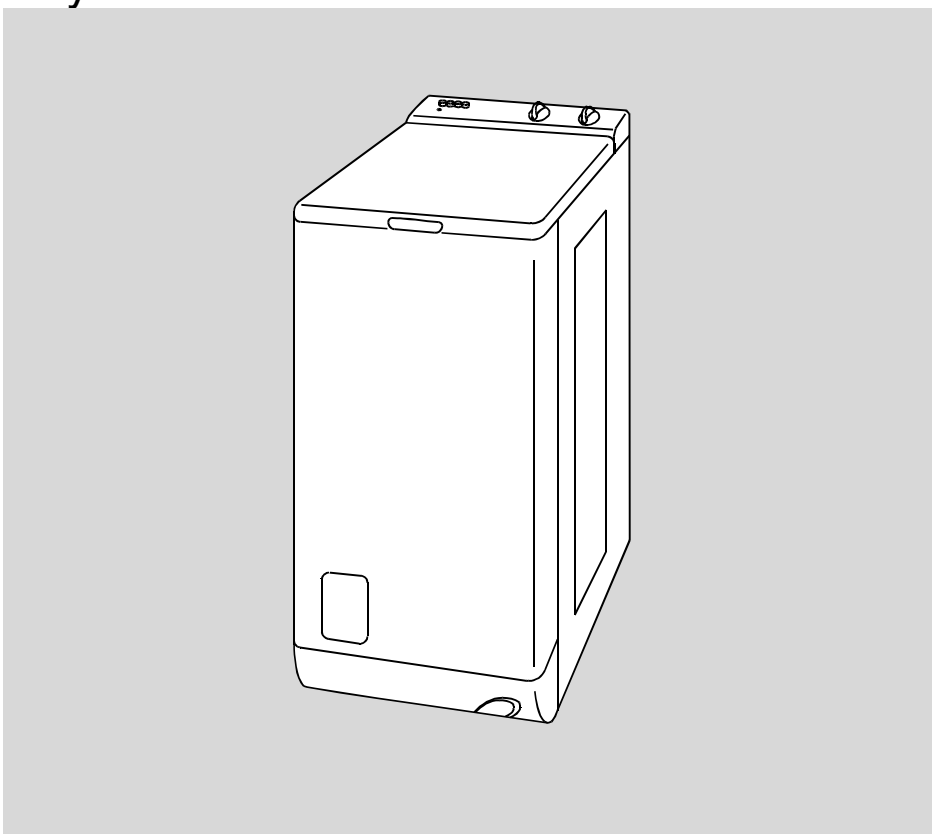
neckermann VERSAND

LLOYDS®

Waschvollautomat

Lloyds 1011 T



Gebrauchsanweisung

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Neckermann. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass. Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden. Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme und Benutzung aufmerksam und vollständig durch. Machen Sie sich in der Reihenfolge dieser Gebrauchsanweisung mit Ihrem neuen Gerät und seinen verschiedenen Bedienungsfunktionen vertraut.

Beachten Sie alle Hinweise und Erklärungen, die sich auf die richtige Bedienung und Behandlung beziehen. Damit erreichen Sie ständige Einsatzbereitschaft und eine lange Lebensdauer Ihres Gerätes.

Besonders sind die Hinweise zu berücksichtigen, die die Sicherheit betreffen. Sie sollen helfen, Unfälle zu verhüten und Sie sowie Ihr Gerät vor Schäden zu schützen.

Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung griffbereit auf. Bei einer Weitergabe des Gerätes legen Sie die Gebrauchsanleitung bitte bei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Waschvollautomaten.

Ihre NECKERMANN VERSAND AG.

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Neckermann-Kundenbetreuung (siehe Hauptkatalog).

weil aus
100 % Altpapier

Inhaltsverzeichnis

Seite

Verpackungs-und Altgeräte-Entsorgung 4
Sicherheitshinweise und Warnungen 5
Hinweise 6
Gerätebeschreibung 7
Entfernen der Transportsicherungen 8/9
Installation 10
Aufstellung 10
Wasserzulauf 11
Wasserablauf 11
Elektrischer Anschluss 12
Umweltschutz und Spar-Tipps 13
Beschreibung der Bedienungsblende 14
Bedienung/Einstellung der Programme 15-17
Einfüllen der Wäsche 18
Deckelverriegelung 18
Öffnen und Schließen der Deckel 18
Wäsche-Füllmengen 18
Waschmittelzugabe 19
Kurzanweisung 20
Waschvorbereitungen 21
Internationale Pflegekennzeichen 22
Fleckenentfernung 23
Färben und Entfärben 24
Wäschegewichte 24
Waschmittelart und -menge 25/26
Ratschläge und Tipps 27
Pflege und Wartung 28-30
Reinigung des Flusensiebes 28
Reinigung der Waschmitteleinspülmulde 29
Notentleerung 30
Behebung kleiner Störungen 31
Was ist, wenn 31
Kundendienst 32
Technische Daten/Abmessungen 33
Programmübersicht 36/38
Programmablauf und Verbrauchswerte 37/39
Garantie-Information 40

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Neckermann Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

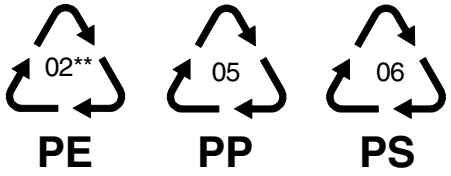
— Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

— Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.

— Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Neckermann nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD
04 ≙ PE-LD
PP für Polypropylen
PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muss entfernt werden. Ebenso muss der Türverschluss unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewusstes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- u. Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Das Netzkabel darf bei Beschädigung nur vom Fachmann ausgetauscht werden.
- Vielfachstecker/-kupplungen und Verlängerungskabel dürfen nicht verwendet werden.
- Es kann vorkommen, dass Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, dass sich nur Wäsche darin befindet.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird der Deckel heiß. Halten Sie Kinder deshalb während des Betriebs vom Gerät fern.
- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen von haushaltsüblicher Wäsche bestimmt.
  Wird der Waschautomat falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Zum Schutz Ihres Gerätes, darf die Programm-Einstellung nur bei ausgeschaltetem Hauptschalter erfolgen.
- Wäschestücke, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Waschbenzin, Fleckenentfernern o. ä., vorbehandelt wurden, müssen vor dem Waschen an der Luft getrocknet werden, ansonsten besteht Explosionsgefahr.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Trennen Sie bei Pflege- und Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Die Steckdose muss leicht erreichbar sein.

- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle unter der bundesweiten Telefon-Rufnummer 0180-55408*.

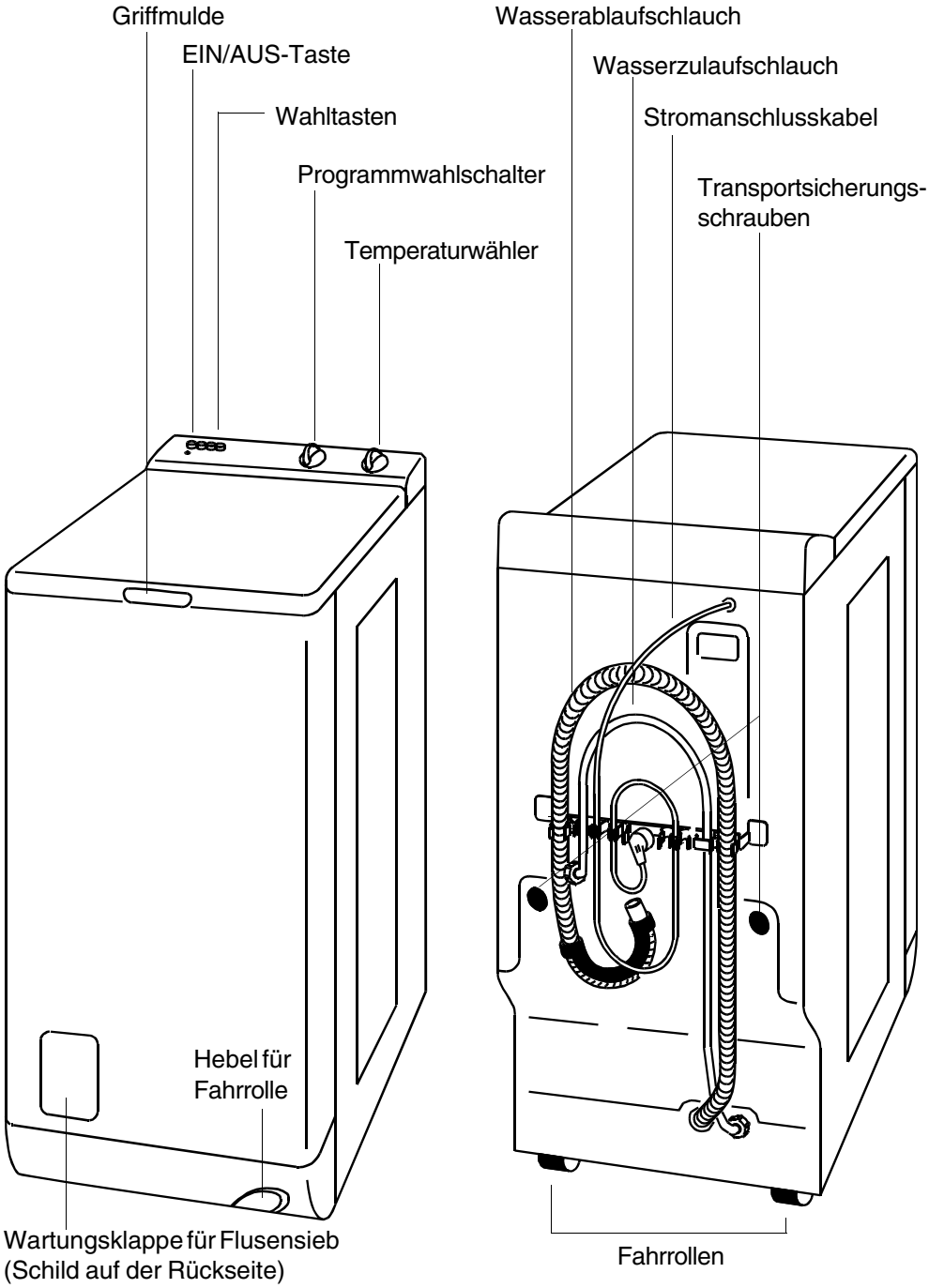
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch Abschalten des Gerätes

* Telekom-Tarif : 0,12 € / Minute

Hinweise

- Eventuell befinden sich in Ihrem Waschvollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichnung einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch geregelten Universalmotor.
  Dieser neue Antrieb ermöglicht
  - das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
  - die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
  - das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Gerätebeschreibung



Transportsicherung

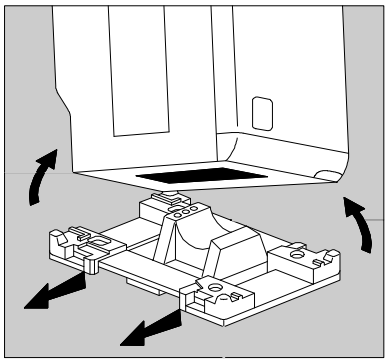
Entfernen der Transportsicherung

Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden, mit Hilfe eines Schraubenschlüssels Ø 10 (beiliegend).

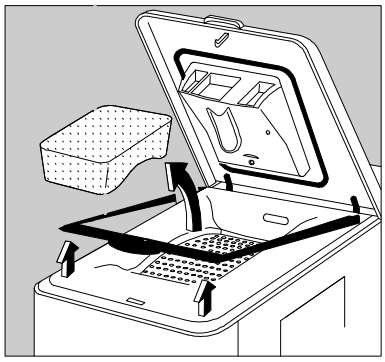
1

Gerät auspacken und vom Bodenrost abheben.



2

Gerätedeckel öffnen, das Polystyrolpolster das die Trommel arretiert und den Keil entfernen.
Deckel wieder schließen.

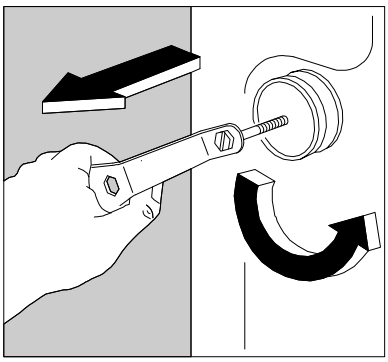


Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

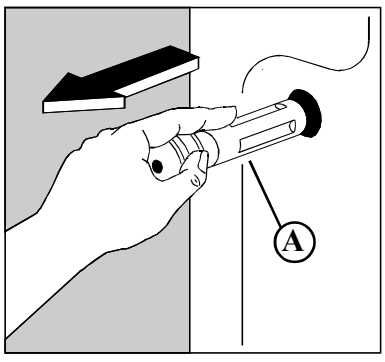
3

Schrauben Sie die beiden Schrauben in der Geräte-Rückwand, mit Hilfe des Schlüssels heraus.



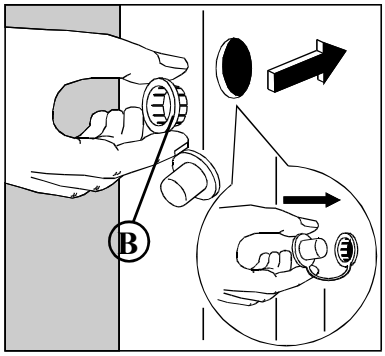
4

Nun können Sie die beiden Distanzstücke (A) herausziehen.



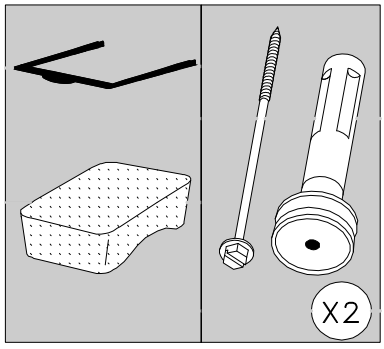
5

Die nun sichtbaren Öffnungen sind mit den Stöpseln (B), die sich im Beipack des Gerätes befinden, zu verschließen.



6

Bitte überzeugen Sie sich, dass diese Teile dem Gerät entnommen wurden.

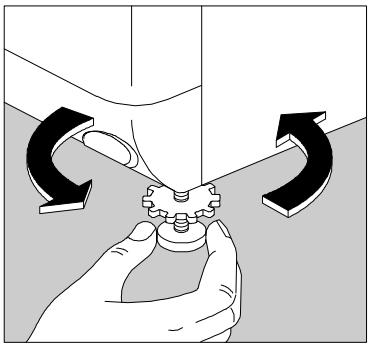


Ihr Gerät ist nun transportentriegelt und kann angeschlossen werden.

Installation

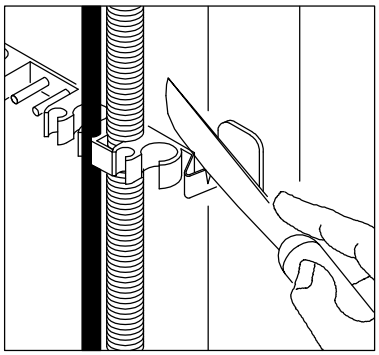
Aufstellung

Der Waschvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden.
Waagerechte, einwandfreie Aufstellung zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.
Ihr Vollautomat steht vorn auf zwei Gummifüßen, die Sie in der Höhe verstellen können, um damit einen sicheren Stand des Vollautomaten zu erreichen.
In die hintere Bodentraverse sind zwei Laufrollen eingelassen. Durch eine zentrale Fahrrolle, die mit einem Hebelmechanismus betätigt wird, ist eine Ortsveränderung möglich.
Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Kontermuttern, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.

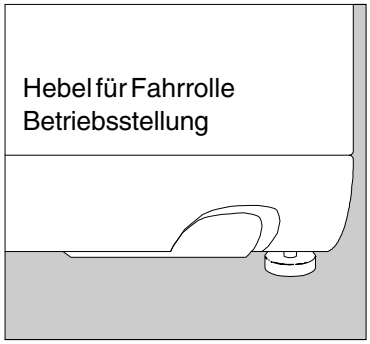


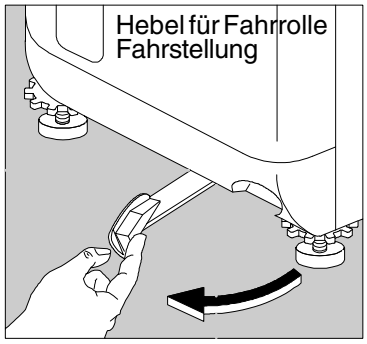
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!
Zur Aufrechterhaltung ausreichender Belüftung des Motors, darf der Fußboden nicht mit textiler Auslegeware (hochflorige Teppiche usw.) belegt sein.

Soll das Gerät möglichst wandnah aufgestellt werden, so kann der Schlauchhalter an der Geräterückseite abgeschnitten werden. Der Ansatz der Halterung muss jedoch erhalten bleiben.



Achtung!
Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn sich der Hebel für die Fahrrolle in "Betriebsstellung" befindet.



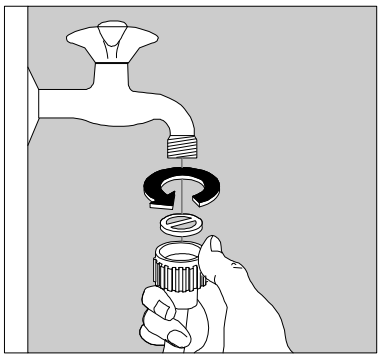


Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.
Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 10 bis 100 N/cm² (1 - 10 bar) betragen.
Der Waschvollautomat kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.

Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen! Zur Vermeidung von Wasserschäden muss der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.



Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch den Kundendienst fachgerecht verlängert bzw. ausgetauscht werden. Die verwendeten Zulaufschläuche müssen für einen Berstdruck von mindestens 60 bar ausgelegt und VDE geprüft sein.

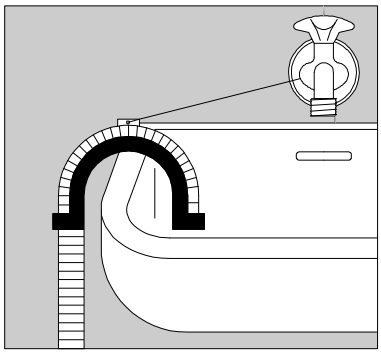
Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserablauf

Für den Siphonanschluss ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluss vorgesehen, kann der Ablaufschlauch mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:
minimal 70 cm
maximal 100 cm



Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 230V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlusswert beträgt ca. 2,3 kW.
Erforderliche Absicherung : 10 A - LS - L - Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Wichtig!
Das Stromanschlusskabel muss nach Aufstellung des Geräts leicht zugänglich sein.

Umweltschutz und Spar-Tipps

Zunächst sollten Sie sich unbedingt über die Vorzüge unseres neuentwickelten Waschverfahrens informieren.

ENERGIESPAREN und Umweltschonung geht uns alle an.

Umweltbewusst waschen, das heisst Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen.
Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger.
Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgende Spar-Tipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

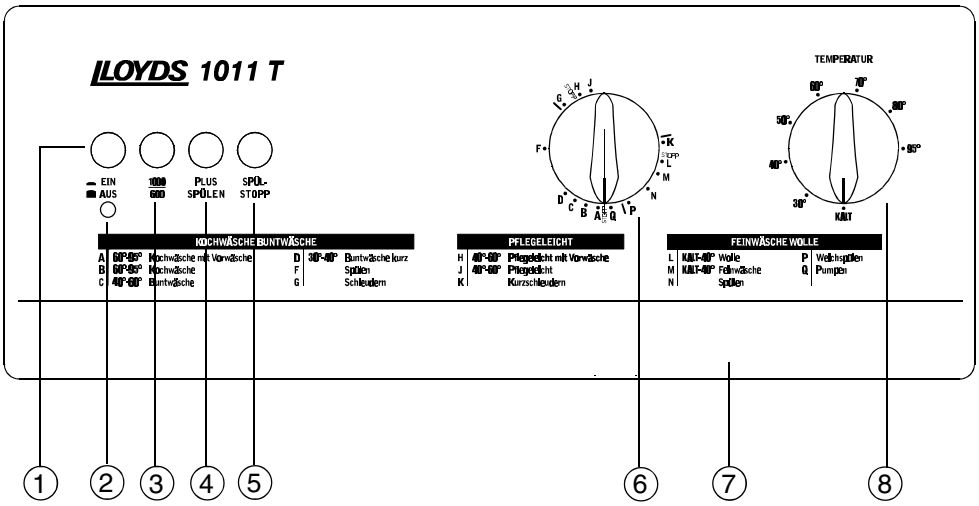
3. Kurzprogramme

Bei gering verschmutzter Wäsche das Kurzprogramm, "Buntwäsche kurz" wählen.

4. Waschmittelzugabe

Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.
Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

Beschreibung der Bedienungsblende



1 EIN/AUS -Taste

2 Betriebs-Kontrolllampe

3 Schleuderreduzierungs-Taste 600

4 Plus-Spülen-Taste

5 Spülstopp-Taste

6 Programm-Wahlschalter

7 Programmverzeichnis

8 Temperatur-Wähler

Hinweis : Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn die Markierungsstriche auf den Knebeln mit den Buchstaben bzw. den Zahlen auf der Blende übereinstimmen.

Bedienung / Einstellung der Programme

1 EIN / AUS -Taste

Nachdem Sie das Waschprogramm eingestellt haben (Programm, Temperatur, Zusatzfunktionen) läuft, durch Drücken der Taste, das Waschprogramm an. Die Betriebskontrolllampe leuchtet. Nach Beendigung des Waschprogrammes EIN/AUS-Taste erneut drücken. Das Gerät schaltet sämtliche Funktionen ab.

2 Betriebskontroll-Lampe

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

3 Schleuderreduzierungs-Taste 600

Bei gedrückter Taste wird eine Absenkung der Schleuderdrehzahl erreicht.

In den Programmen für Kochwäsche und Buntwäsche :
von 1000 auf 600 U/min

In den Programmen für :
Pfleg./Wolle : von 850 auf 500 U/min
Feinwäsche : von 650 auf 400 U/min

4 Plus-Spülen-Taste

Durch Drücken dieser Taste können Sie in den Programmen für Kochwäsche und Buntwäsche einen zusätzlichen Spülgang zuschalten.
Die Wäsche wird dadurch intensiver gespült.
Dies ist zu empfehlen in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

5 Spülstopp-Taste

Durch Drücken der Taste bleibt bei allen Programmen die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstopp).
Bitte beachten Sie daher, dass nach den Programmen mit Spülstopp vor dem Öffnen des Deckels das letzte Spülwasser abgepumpt wird.
Wird die Taste nicht gedrückt, so enden die Programme mit Schleudern.

6 Programm-Wahlschalter

Durch Drehen des Schalters im Uhrzeigersinn, wird das Waschprogramm eingestellt. Die entsprechenden Kennbuchstaben entnehmen Sie dem Programm-Verzeichnis.

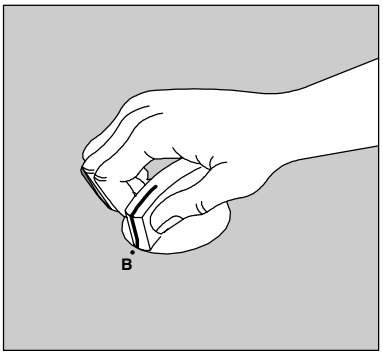
Das Programm ist richtig eingestellt, wenn die Markierung auf dem Wahlschalter dem jeweiligen Programm-Buchstaben auf der Bedienblende gegenüber steht.

Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter. Nur während des Aufheizens bleibt er bis zum Erreichen der jeweiligen Temperatur stehen.

Bitte beachten Sie, dass zuerst das Programm und die Temperatur gewählt werden. Erst dann durch Drücken der Taste **"EIN/AUS"** (1) das Gerät in Betrieb nehmen.

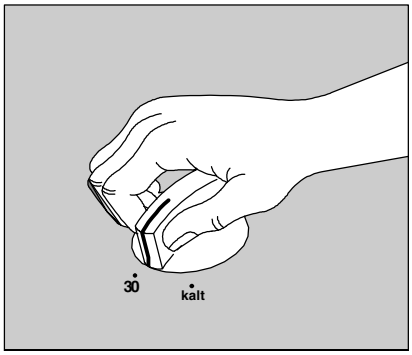
Wichtig: Soll ein bereits laufendes Programm geändert werden, so ist die Maschine vorher auszuschalten.

So wählen Sie, z. B. das Programm "B"



Das Programm ist richtig eingestellt, wenn die Markierung auf dem Wahlschalter dem jeweiligen Programm-Buchstaben auf der Bedienblende gegenüber steht.

So wählen Sie, z. B. die Temperatur 30°C



Die Temperatur ist richtig eingestellt, wenn die Markierung auf dem Wahlschalter der jeweiligen Temperatur auf der Bedienblende gegenüber steht.

7 Programmverzeichnis

Auf der Bedienungsblende sind die im Gerät vorhandenen Programme und deren Einstellpositionen angeführt.

8 Temperaturwähler

Durch Drehen des Schalters können die auf dem Programmverzeichnis angegebenen Waschtemperaturen gewählt werden.
Die Einstellung erfolgt stufenweise, dies ermöglicht eine genaue Temperaturwahl.

Programm-Unterbrechung

Soll ein bereits laufendes Programm unterbrochen werden, so ist das Gerät auszuschalten.
Nach ca. 2 Minuten kann der Gerätedeckel geöffnet werden.

Programm-Korrektur

Soll das eingestellte Programm, das bereits abläuft, geändert werden, das Gerät ausschalten.
Neues Programm wählen und Gerät wieder einschalten.
Hinweis!
Temperatur der evtl. bereits aufgeheizten Lauge berücksichtigen.

Programm-Hinweise

● In den Programmen für Koch- und Buntwäsche **A - G** wird die Wäsche automatisch mit der max. Drehzahl geschleudert.

● In den Programmen für pflegeleichte Wäsche und Wolle **H, J, K** und **L** wird die Wäsche automatisch geschleudert mit 850 U/min.
In den Programmen für Feinwäsche **M, N und P** wird die Wäsche automatisch geschleudert mit 650 U/min.

● Soll die Wäsche im letzten Spülwasser liegen bleiben, so muss die Taste **"Spülstopp"** gedrückt werden.

Einfüllen der Wäsche

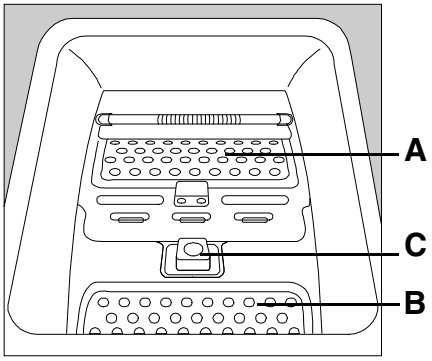
Deckelverriegelung

Achtung!
Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) lässt sich der Waschautomatendeckel jederzeit öffnen.
Während des gesamten Programmablaufes und während des Spülstopps (Wasser im Gerät) ist der Deckel aus Sicherheitsgründen verriegelt und kann erst ca. 2 Minuten nach Programmende geöffnet werden.

Öffnen und Schließen des Geräte- und Trommeldeckels.

● **Gerätedeckel öffnen**
Zum Öffnen in die Griffmulde fassen und Gerätedeckel hochklappen.

● **Trommeldeckel öffnen**
Die Trommel drehen, bis der Trommeldeckelverschluss sichtbar wird.
Drücken Sie die Taste "C" und dann die Einfüllklappe "B" nach unten bis sich die beiden Einfüllklappen selbsttätig öffnen.
Vorsortierte Wäsche gleichmäßig verteilt einfüllen.



● **Trommeldeckel schließen**
Zum Schließen der Einfüllöffnung erst Klappe "B" leicht nach innen, dann Klappe "A" bis zum Anschlag drücken. Durch Loslassen der Klappe "B" schnappt diese selbsttätig in Klappe "A" ein.

● **Gerätedeckel schließen**
Den Deckel herunterklappen und zudrücken bis er in den Verschluss einrastet.
Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn der Deckel richtig geschlossen ist.

Einfüllen der Wäschestücke

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.
Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.
Wäschegewichte beachten.
Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Waschvollautomaten wird dadurch nicht beeinflusst.

Wäsche-Füllmengen

Die Höchstmengen trockener Wäsche betragen:

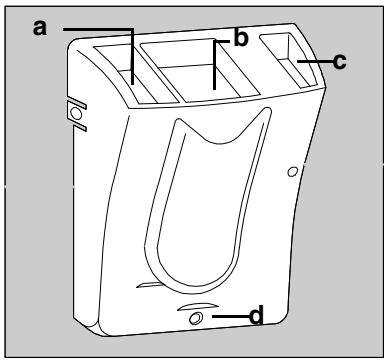
Kochwäsche	4,5 kg
Buntwäsche	4,5 kg
Kurzprogramm	3,0 kg
Pflegeleicht	2,0 kg
Feinwäsche	2,0 kg
Wolle	1,0 kg

Waschmittelzugabe

Waschmitteleinspülmulde

Waschmaschinendeckel hochklappen, auf der Innenseite befindet sich die Waschmitteleinspülmulde mit 3 separaten Kammern.

Pulverartige Waschmittel



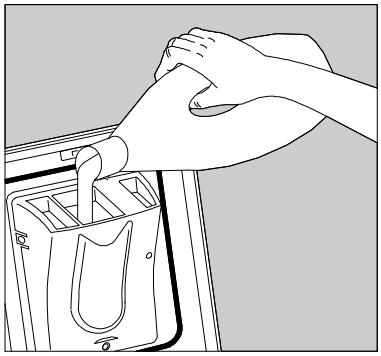
- In die linke Kammer (a) füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche I (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).
- In die mittlere Kammer (b) geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche II.

Auch das Fleckensalz wird bei Bedarf hier eingefüllt.

- In die rechte Kammer (c) füllen Sie das Zusatzmittel ⊛, z.B. Weichspülmittel, sowie Stärkemittel in flüssiger Konzentration. Bitte überfluten Sie nicht die Markierung "MAX". Die Einfüllgrenze muss unter dieser Marke liegen, sonst funktioniert die Einspülung nicht. Diese Flüssigmittel würden bereits vor Waschbeginn durch die Überlauföffnung (d) herauslaufen.

Flüssige Waschmittel

An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.
In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen.
Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in die Kammer (b) der Waschmitteleinspülmulde.



Waschmittelzugabe

Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweilige Kammer der Waschmitteleinspülmulde gegeben.
Alle Mittel werden automatisch zum richtigen Zeitpunkt eingespült.

Hinweis!
Die komplette Einspülmulde kann zum Reinigen herausgenommen werden.
Siehe Seite 29.

Kurzanweisung

Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.

2. Wasserablaufschlauch in Ausguss o. ähnl. einhängen und befestigen.

3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.
Füllen Sie bitte ½ Messbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Deckel öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.

5. Waschmittel in die Waschmitteleinspülmulde einfüllen und Gerätedeckel schließen.

6. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.

7. Temperatur wählen.

8. Tasten je nach Bedarf drücken.

9. Erst jetzt das Gerät, durch Drücken der Taste EIN/AUS einschalten, Betriebskontrolllampe leuchtet. Ihr Gerät ist eingeschaltet. Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 65°C abgekühlt. Die abfließende Lauge kann also nie heißer als ca. 65°C sein. Das ist wichtig, wenn die Abflussrohre im Haus aus Kunststoff bestehen. Das Programm läuft automatisch ab.

Bei allen Waschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen, wenn die Spülstopp-Taste gedrückt wurde.

Bitte beachten Sie daher, dass nach den Programmen mit Spülstopp vor dem Öffnen der Deckel unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Programm "Q", dann entnehmen Sie die Wäsche nass

oder - Sie lösen die Spülstopp-Taste, dann können Sie die Wäsche ausgeschleudert entnehmen.

10. Nach Programmende, durch Drücken der Taste EIN/AUS, das Gerät ausschalten. Die Signallampe erlischt.

11. Deckel öffnen.

Erst ca. 2 Minuten nach Beendigung des Waschprogrammes, kann der Gerätedeckel wieder geöffnet werden. Eine thermische Verriegelung sorgt aus Sicherheitsgründen für diese Verzögerung.
Wäsche herausnehmen.

12. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Deckel spaltbreit geöffnet lassen, damit die Trommel austrocknen kann.

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.
Sortieren Sie die Wäsche nach:

- **Kochwäsche**
- **Buntwäsche**
- **Pflegeleichte Wäsche**
- **Feinwäsche**
- **Wolle**

Wäsche vorbehandeln

● Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.

● Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.

● Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz "filzt nicht", "nicht filzend" oder "waschmaschinenfest" gekennzeichnet sein. Wollsachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.

● Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.

● Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

● Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. "Zieher"). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

● Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

● Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.

● Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer fasst 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).

● Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

● Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.

● Wollwaren ohne Etikett "...filzt nicht" empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Internationale Pflegesymbole

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich)

Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezial-Schonwaschgang	Schonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen

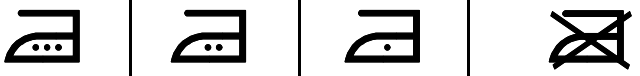
Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)

Chlorbleiche möglich

Chlorbleiche nicht möglich

BÜGELN (Bügeleisen)



heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

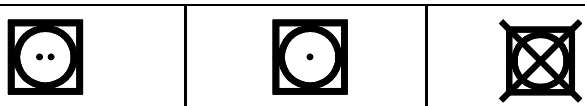
Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel)

keine Chemischreinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel**.
Der **Balken** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)



Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).

Flecken in der Wäsche

Fleckentfernung

Flecken spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich deshalb, die Flecken vor dem Waschen zu entfernen.

Bei Fleckentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten, weil die Farben verändert werden können. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Fleckenmitteln!

Blut: Frischen Fleck mit kaltem Wasser auswaschen. Geronnenes Blut über Nacht einweichen; In Waschmittellauge ausreiben.

Altes Fett: Mit fettlösenden Mitteln betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitzen und Baumwolltuch ausklopfen.

Kugelschreiber und Uhu: Mit Aceton* betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder "Rostteufel", kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken: Baumwollgewebe können dabei bereits zu Lochbildung neigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, spülen. Rest evtl. mit Entfärber*.

Tinte: Speziellen Tintenentferner benutzen.

Jod: Mit einer Lösung von Natriumthiosulfat (= Fixiersalz) behandeln. Gut spülen.

Textilfarben: Mit Entfärber* gemäß Vorschrift behandeln.

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber*.

*) Aceton nicht bei Vorliegen von Acetat-Fasern benutzen! Vorsicht: Aceton ist feuergefährlich!
Entfärber nur für weiße Sachen verwenden!

Hinweis: "Fettläuse"

Es kann vorkommen, dass die Wäsche - z.B. wegen zu geringer Waschmittelzugabe - nach dem Waschen dunkle Punkte (sog. "Fettläuse") aufweist.

Um diese zu entfernen, sollten Sie die Wäsche noch einmal mit erhöhter Waschmittelzugabe waschen, bevor Sie sie trocknen.

Färben u. Entfärben

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschvollautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden, damit die Farbreste im Gerät entfernt werden.
Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Betttuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.
Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge,
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.
Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteilchen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderergebnis.

Wasserhärteangaben

Härte-bereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 13	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur ¾ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich 1 zu reduzieren.
Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, dass die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.
Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.
Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.
Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z. B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

Fleckensalz

Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z. B. Rotwein, Obst- und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden. Weiterhin verwendbar für vergraute vergilbte Wäschestücke.

Ratschläge und Tipps

Beachtenswerte Ratschläge

- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
  Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum. Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.

- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.

- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
  Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.

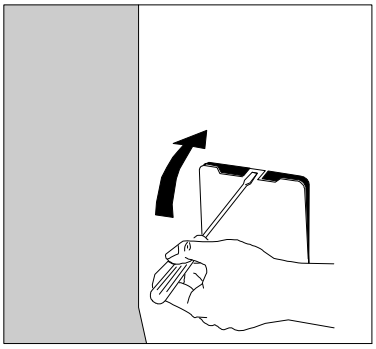
- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Waschmaschine gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.
  Es besteht sonst die Möglichkeit, dass derartige Teil in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen.
  Reparaturen dieser Art, können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.

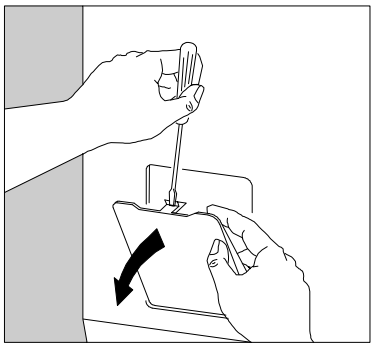
Reinigen des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb, in der Frontseite des Gerätes.

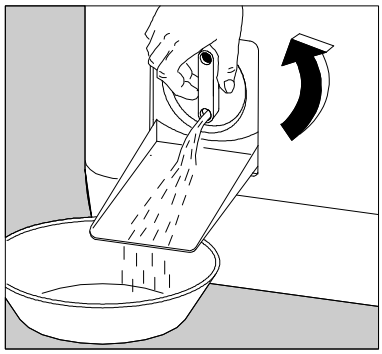
Folgende Handgriffe sind erforderlich :

1. Flusensieb-Klappe öffnen (z.B. mit einem Schraubendreher) und Behälter für Restwasser unterstellen.



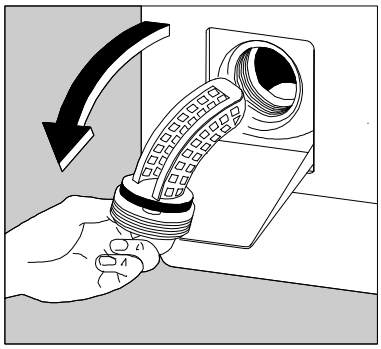


2. Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn in vertikale Position drehen und Restwasser ablaufen lassen.



Achtung! Je nach Restwassermenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach zu entleeren.

3. Anschließend Flusensieb so weit aufschrauben bis es herausgenommen werden kann. Flusensieb-Körper unter fließendem Wasser reinigen.



4. Flusensieb wieder einsetzen und fest verschrauben. Klappe schließen.

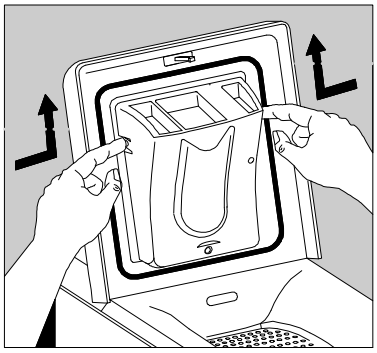
Achtung : Aus Sicherheits gründen muss die Klappe während des Betriebs geschlossen sein!

Bitte beachten Sie, dass es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendiensteinsätze können nicht kostenlos erfolgen.

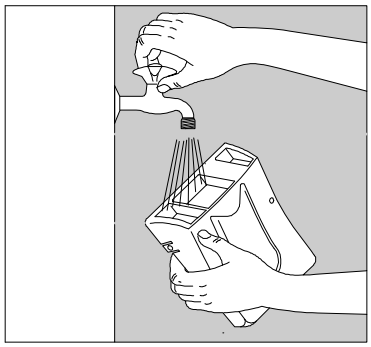
Reinigung der Waschmitteleinspülmulde

Die Kammern der Waschmitteleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden.
Die komplette Einspülmulde kann zum Reinigen entnommen werden.

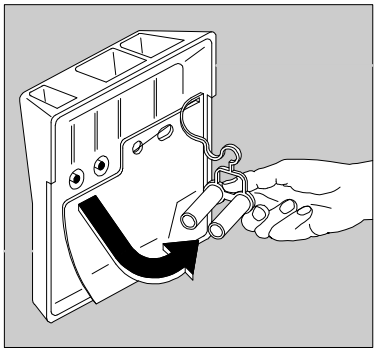
1. Drücken Sie auf die links und rechts vorhandenen Laschen und ziehen die Einspülmulde nach oben heraus.



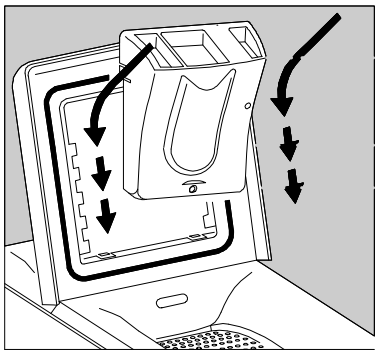
2. Einspülmulde reinigen.
Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig.



3. Auch die Siphon-Röhrchen in der Rückseite der Einspülmulde müssen herausgezogen und gereinigt werden.



4. Beim Wiedereinsetzen und Verriegeln der Einspülmulde, müssen die seitlichen Stege in die Aussparungen am Gerätedeckel eingeführt und die Mulde dann nach unten gedrückt werden.



Reinigung der Wassereinlaufsiebe

Die Siebe im Wasserzulauf sollten von Zeit zu Zeit gereinigt werden, spätestens jedoch dann, wenn bei geöffnetem Wasserhahn kein oder nicht genügent Wasser in das Gerät einläuft.

Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn und im Anschlussstutzen an der Geräterückseite.

Achtung! Wasserhahn schließen.

- Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben, Sieb entnehmen und reinigen.
- Wasserzulaufschlauch an der Geräterückwand abschrauben. Sieb im Anschlussstutzen herausziehen und reinigen.

Bitte beachten Sie, dass beim Wiederanschrauben des Wasserzulaufschlauches die Dichtungen wieder eingelegt und die Überwurfmuttern fest angezogen werden.

Wasserhahn öffnen und Anschlussstellen auf Dichtheit prüfen.

Pflege des Waschvollautomaten

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen den Deckel noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel besteht aus "Edelstahl rostfrei" und ist damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei "Edelstahl rostfrei" möglich.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Gerät über das Flusensieb entleeren (s. Seite 28).

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden.

Gummiteile im Gerät

Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft für alle Gummiteile Ihres Waschautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, dass wir hier nicht vorgesorgt hätten.

In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet.
Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen Profectis-Kundendienst den Sie unter der Telefon-Rufnummer 0180-55408 erreichen können.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvollautomaten haben.
Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn ...

...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt ? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist der Deckel richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

...die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

... das Weichspülmittel bereits beim Einfüllen durch die Überlauföffnung herausläuft bzw. nicht abgesaugt wird?

- Es wurde zuviel Weichspülmittel dosiert.
- Die Siphons in der Rückseite der Einspülmulde dürfen nicht verstopft sein.

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

Hinweis:
Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

Kundendienst

Störung - was tun ?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.
Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen - selbstverständlich für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, Technischer Kundendienst (Profectis), der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter der Telefon-Rufnummer

0180 - 55408

Bitte geben Sie bei einer Störung immer an:

- Vollständige Anschrift,
- Telefonnummer mit Vorwahl,
- Artikel-Nummer,
- Service-Nummer.

Technischer.Support@Profectis.de

Profectis
Herrn Holst
Duisburger Strasse 57
90451 Nürnberg

Die Artikel- und Service-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Schild, das an der Rückseite der Flusensiebklappe angebracht ist (s. Seite 7).

Die Angabe der Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so dass Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Übertragen Sie die Nummern vom Geräte-Schild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Artikel-Nummer _____

Service-Nummer _____

Achtung!
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Technische Daten / Abmessungen

		LLOYDS **1011 T**
Fassungsvermögen		4,5 kg
Gesamtanschlusswert		2300 W
Heizung		1950 W
Laugenpumpe		50 W
Hauptmotor :	Waschen	300 W
	Schleudern	420 W
Schleuderdrehzahl		1000 U/min
Spannung		230 V
Absicherung		10 A
Wasserdruck :	mini	1 bar (10 N/cm²)
	maxi	10 bar (100 N/cm²)
Energieeffizienz		B
Waschwirkung		A
Schleuderwirkung		C
Höhe mit Pult		91 cm
Höhe bis Gerätedeckel		85 cm
Breite		40 cm
Tiefe		60 cm
Gewicht		64 kg

CE Dieses Gerät hat das "CE"-Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien :

- 73/23/EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinie.
- 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie

Notizen

Notizen

Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur °C	KOCH- UND BUNTWÄSCHE PROGRAMME MIT NORMALSCHLEUDERN Füllmenge max.4,5 kg
A	**60°- 95°**	**Kochwäsche mit Vorwäsche** z.B. stark verschmutzte Berufswäsche, Handtücher Küchenwäsche usw.
B	**60°- 95°**	**Kochwäsche** z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.
B*	**60°**	**Kochwäsche** z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.
C	**40°- 60°**	**Buntwäsche** z.B. normal bis stark verschmutzte bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frotté.
D	**30°- 40°**	**Buntwäsche kurz** Kurzzeitig benutzte Wäsche, z.B. Tenniskleidung, Badehosen.
F		**Spülen** z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spülmittelzusätze können in die Kammer für Weichspülmittel zugegeben werden.
G		**Schleudern** Kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.

* Dieses 60°C - Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie - Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Programmablauf und Verbrauchswerte

Waschmittel-zugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Vorwäsche	Haupt-wäsche		Vorwäsche	Haupt-wäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X	X	2,10	66	150
	X			X	X	X	1,80	54	130
	X			X	X	X	1,03	49	125
	X			X	X	X	1,03	49	125
	X			X	X	X	0,45	48	110
					X	X	0,20	59	60
						X	0,05	0	12

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte nach EN 60456, die von Waschmenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur °C	PROGRAMME FÜR PFLEGLEICHTE WÄSCHE, FEINWÄSCHE UND WOLLE MIT KURZSCHLEUDERN Füllmenge 2kg bzw. max. 1kg (Programm Wolle)
H	**40°- 60°**	**Pflegeleicht mit Vorwäsche** z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.
J	**40°- 60°**	**Pflegeleicht** z.B. Bettwäsche, Leibwäsche, Hemden usw.
K		**Kurzschleudern**
L	**Kalt - 40°**	**Wolle** Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschenwaren mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung - filzt nicht".
M	**Kalt - 40°**	**Feinwäsche** Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.
N		**Spülen** z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Vor- oder Nachspülen zu jedem Waschprogramm.
P		**Weichspülen** das Weichspülprogramm eignet sich besonders für die kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben.
Q		**Abpumpen** des letzten Spülwassers bei Programmen mit Spülstopp.

Programmablauf und Verbrauchswerte

Waschmittel-zugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Vorwäsche	Haupt-wäsche		Vorwäsche	Haupt-wäsche	Spülgänge	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X	X	0,90	58	90
	X			X	X	X	0,60	46	70
						X	0,02	0	6
	X			X	X	X	0,45	43	55
	X			X	X	X	0,40	41	43
					X	X	0,10	33	20
					letzter Spülg.	X	0,05	14	10
							0,01	0	2

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456 die von Waschmenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte und Fahrzeuge übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u.ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Profectis-Kundendienststelle unter der bundesweiten Telefon-Rufnummer 0180-55408 zu wenden.

NECKERMANN VERSAND AG.

neckermann VERSAND

Waschvollautomat
Modell 1011 T Artikel-Nr. 350/168.09

146 5898 00 - Imprimerie IMPRESSIONS S.A. - 08500 REVIN - 10/03